

einblicke

Fort- und Weiterbildungsprogramm

Februar bis Juni 2012

Bildungszentrum für Sozialbetreuungsberufe

Und wenn etwas passiert?

Aufsichtspflicht und Haftung versus Selbstbestimmung

MitarbeiterInnen in Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen kennen den Spagat zwischen dem Recht von KlientInnen auf Selbstbestimmung und der gesetzlich und vertraglich verankerten Aufsichtspflicht.

Deutlich wird dieses Spannungsfeld zum Beispiel dann, wenn ein Mensch mit geistiger Behinderung den Wunsch äußert, alleine unterwegs zu sein. Ist dies mit einer ordnungsgemäßen Aufsicht vereinbar? Darf man als BetreuerIn den Klienten/ die Klientin ohne Beaufsichtigung losziehen lassen? Was passiert wenn etwas passiert? Ist die Angst vor Schadenersatzzahlungen oder dem Begehen einer strafbaren Handlung begründet?

Im Rahmen des Abendvortrages werden die Eckpunkte einer ordnungsgemäßen Aufsicht erläutert, Möglichkeiten zur Übertragung der Aufsicht auf Dritte (PraktikantInnen, ehrenamtliche MitarbeiterInnen) aufgezeigt sowie Inhalt und Umfang einer möglichen Haftung erörtert. Der Referent wird Fallbeispiele aus der Praxis besprechen und steht im Anschluss an den Vortrag für eine Diskussion zur Verfügung.

Referent**Mag. Stefan Heißl**

Lehrer am Caritas Bildungszentrum und an anderen berufsbildenden mittleren und höheren Schulen

Termin

Donnerstag, 1. März 2012, 19.30 Uhr

Zielgruppe

Alle Interessierten

Ort

Bildungszentrum der Caritas Innsbruck

Kosten

Eintritt frei

Große Kraft in kleinen Dingen

Spiritualität in der Begleitung von Kindern und Jugendlichen

Das Zusammenleben mit Kindern kann eine spirituelle Erfahrung sein. Denn Kinder sind ein „wunderbares Geheimnis“ (Janusz Korczak), und auch die kleinen Dinge des Alltags haben geheimnisvolle Tiefendimensionen. Spiritualität bedeutet nicht die Flucht vor der Welt, sondern ihre bewusste Wahrnehmung und Gestaltung.

Sigrid Tschöpe-Scheffler und Helmut Tschöpe greifen fünf Bereiche aus der Lebenswelt von Kindern heraus: Räume und Ortswechsel, Sprache und Kommunikation, Handeln und Verhalten, Fest und Feier, Umgang mit Leid und Abschied. Sie zeigen in ihrem Vortrag: Spiritualität im Zusammenleben mit Kindern meint nicht nur religiöse Rituale, sondern Achtsamkeit, Sinnerfahrung und das Sich-Einlassen auf die Energien des Lebens – mitten im Alltag. So können Eltern, LehrerInnen und ErzieherInnen ihren Kindern Halt und Kraft geben und sie für die Herausforderungen des Lebens stärken.

ReferentInnen

Prof. Dr. Sigrid Tschöpe-Scheffler

Direktorin des Instituts für Kindheit, Jugend und Familie in Köln, Autorin und Referentin

Dr. Helmut Tschöpe

Pfarrer und Lebensberater, Autor und Referent

Termin

Dienstag, 17. April 2012, 19.30 Uhr

Zielgruppe

Alle Interessierten

Ort

Bildungszentrum der Caritas Innsbruck

Kosten

Eintritt frei

Unterstützte Kommunikation

Unterstützte Kommunikation zielt darauf ab, die Situation von Menschen mit schweren Kommunikationsbeeinträchtigungen zu verbessern. Es werden gezielt individuelle Hilfsmittel, Techniken und Strategien eingesetzt, die die Lautsprache ergänzen oder ersetzen und so die Kommunikation effektiver werden lassen.

Im Lehrgang wird die Anwendung von Unterstützter Kommunikation in der pädagogischen bzw. therapeutischen Arbeit mit behinderten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen praxisnah vermittelt. Die TeilnehmerInnen lernen, wie kommunikationsbeeinträchtigte Personen ihre kommunikative Kompetenz erweitern und sich unabhängiger und differenzierter mitteilen können.

Videobeispiele aus der Praxis zeigen auf, dass durch den Einsatz von Unterstützter Kommunikation das Risiko einer zusätzlichen Entwicklungsbeeinträchtigung gesenkt werden kann. Durch ein besonderes Training der Bezugspersonen werden die Chancen für Partizipation und soziale Integration verbessert.

Die TeilnehmerInnen erhalten ein Zertifikat nach ISAAC-Standard (International Society for Augmentative and Alternative Communication).

Referentin	Ursi Kristen , Sonderschullehrerin und Leiterin einer Beratungsstelle für Unterstützte Kommunikation, autorisierte ISAAC-Referentin, Autorin des Buchs „Praxis Unterstützte Kommunikation“
Termin	Freitag, 16. und Samstag, 17. März 2012 Freitag, 15. und Samstag, 16. Juni 2012 Freitag, 19. und Samstag, 20. Oktober 2012 jeweils von 9.00 bis 17.00 Uhr
Ort	Bildungszentrum der Caritas Innsbruck
Zielgruppe	Fachkräfte aus pädagogisch-therapeutischen Berufsfeldern, die kommunikationsbeeinträchtigte Personen begleiten
Kurskosten	690.- Euro inkl. Seminarunterlagen und Pausenverpflegung update-Förderung möglich (www.mein-update.at)
Anmeldeschluss	10. Februar 2012

Lehrgang

Hospizorientierte Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung und Palliative Care 2012/2013

Für Personen, die mit schwerkranken und sterbenden Menschen zu tun haben, bietet das Caritas Bildungszentrum in Kooperation mit der Tiroler Hospizgemeinschaft im nächsten Schuljahr wieder einen Lehrgang für Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung an.

Der Lehrgang will dazu befähigen, Menschen in ihrer letzten Lebensphase mit ihren physischen, psychischen, sozialen und spirituellen Bedürfnissen zu begleiten und Angehörigen, Freunden und Betroffenen hilfreich beizustehen. Der Lehrgang setzt bewusst einen persönlichkeitsorientierten Schwerpunkt. Er will die TeilnehmerInnen ermutigen, sich mit dem eigenen Leben und Sterben intensiv auseinanderzusetzen und darauf aufbauend Kommunikationsfähigkeit zu entwickeln.

Der berufsbegleitende Lehrgang umfasst fünf Seminare zu je vier Tagen. Zwischen den Blockveranstaltungen sind ein Praktikum, Supervisionstreffen und Arbeitskreise vorgesehen. Die Weiterbildung ist als Interdisziplinärer Basislehrgang in Palliative Care sowie als Zusatzqualifikation für Angehörige von Gesundheits- und Krankenpflegeberufen anerkannt.

ReferentInnen	Der Lehrgang wird von einem multiprofessionellen, praxiserfahrenen Team gestaltet und begleitet Leitung: Dr. Gerhard Waibel
Termin	Aufnahmegespräche Mai 2012 Lehrgangstermine September 2012 bis Juni 2013
Kurskosten	850.- Euro zuzüglich Vollpensionskosten für 20 Seminartage in der Höhe von 750.- Euro (die durchgehende Anwesenheit inkl. Übernachtung ist verbindlicher Teil des Lehrgangskonzeptes) update-Förderung möglich (www.mein-update.at)
Anmeldeschluss	Freitag, 20. April 2012

Wir senden Ihnen gerne auf Anfrage einen Detailfolder zu

Systemisches Denken und Arbeiten im Sozial- und Gesundheitsbereich

MitarbeiterInnen im Sozial- und Gesundheitsbereich sind oft mit festgefahrenen Wirklichkeitskonstruktionen konfrontiert: Verhaltensauffälligkeiten und Symptome fordern im Alltag, Handlungsmöglichkeiten sind eingeschränkt bis kaum vorhanden. Die systemische Herangehensweise bietet Ansätze, diese „harten“ Wirklichkeiten zu verflüssigen. Damit entstehen neue Sichtweisen und Handlungsmöglichkeiten, Einblicke in komplexe Strukturen und Vernetzungen werden ermöglicht.

Der Basislehrgang „Systemisches Denken und Arbeiten“ vermittelt Grundlagen der systemischen Denk- und Arbeitsweise. Anhand von theoretischen Inputs und praktischen Übungen werden systemische Konzepte und Interventionstechniken wie ganzheitliches Denken, Zirkularität, ressourcen-, lösungs- und zielorientiertes Handeln vorgestellt. Die Fallbeispiele und Übungen nehmen Bezug auf den Arbeitskontext der TeilnehmerInnen.

Der Lehrgang wird von Schloss Hofen als Basislehrgang für die Weiterbildung „Systemische Beratung – Weiterbildung in lösungsorientierter Kommunikation und Beratung“ anerkannt (www.schlosshofen.at).

Referent	Johannes Staudinger , Sozialpädagoge mit heilpädagogischer Zusatzausbildung, Psychotherapeut (Systemische Familientherapie, Gerontopsychotherapie, Sexualtherapie)
Termine	Montag, 21. und Dienstag, 22. Mai 2012 Montag, 2. und Dienstag, 3. Juli 2012 Montag, 24. und Dienstag, 25. September 2012 jeweils von 9.00 bis 17.00 Uhr
Ort	Haus der Begegnung, Innsbruck
Zielgruppe	Fachkräfte im Sozial- und Gesundheitsbereich
Kurskosten	650.- Euro inkl. Seminarunterlagen update-Förderung möglich (www.mein-update.at)
Anmeldeschluss	20. April 2012

Bauen in und mit der Natur

Wochenend-Workshop LandArt

LandArt ist eine meditative, erlebnisreiche, kreative Tätigkeit – es ist ein Spielen in und mit der Natur. Dieses Arbeiten fördert das Gefühl der natürlichen Verbundenheit des Menschen an sich. Es schärft die Wahrnehmung, bringt Ruhe, macht Spaß und zentriert. Das große, oft ungelebte Potential an Ausdrucksmöglichkeiten, die jeder Mensch zur Verfügung hat, wird spielerisch angeregt und belebt. Neue Handlungsmöglichkeiten und Wege im Leben der Einzelnen können sich auftun. Direkt in der Landschaft rund um das Jugendgästehaus Obernberg am Brenner finden wir die Materialien zum Gestalten. Jede/r TeilnehmerIn sucht sich einen für sie/ihn angenehmen Platz, einen besonderen Ort im Gelände zum Arbeiten aus. Es kann mit Holz, Stein, Gräsern, Erde, Wasser ... gestaltet werden. Man kann auch Naturmaterial sammeln und dieses zu einer Komposition zusammenfügen. Zusätzlich stehen Ton, Naturschnüre und einfaches Werkzeug zur Verfügung. Die so entstandenen Objekte sind vergänglich, sie werden letztendlich wieder der Natur überlassen. Am Ende des Kurses werden die fertigen Arbeiten fotografiert. Es sind keine Vorkenntnisse notwendig.

Referentin	Angela Zwettler Multimediale Kunsttherapeutin, Diplom-Behindertenpädagogin, freischaffende Künstlerin, Bildungs- und Lehr-tätigkeit, künstlerische Kurse und kunstpolitische Projekte
Termin	Freitag, 29. Juni bis Sonntag, 1. Juli 2012 Kurszeiten Freitag 17.00 bis 21.00 Uhr, Samstag 9.30 bis 21.00 Uhr, Sonntag 9.30 bis 15.00 Uhr
Ort	Jugend- und Seminarhaus Obernberg Obernberg am Brenner
Kurskosten	250.- Euro inkl. Seminarunterlagen, Materialien für kreative Arbeiten und Verpflegung, Übernachtung und Frühstück im Jugend- und Seminarhaus 35.- Euro
Anmeldeschluss	Freitag, 1. Juni 2012

Vorschau

Wintersemester 2012/2013

Mit autistischen Störungen leben lernen TEACCH-Weiterbildungslehrgang

Leitung: Thomas Feilbach

9 mal 2 Fortbildungstage, Start November 2012

Umgang mit herausforderndem Verhalten STUDIO III TRAINING

Leitung: Thomas Feilbach

19. bis 21. September 2012

Einführung in die Validation

Leitung: Notburga Gruber

23. und 24. November 2012

Rhythmische Gruppen(beg)leitung

Leitung: Margie Sackl

5 Wochenendmodule, Start Dezember 2012

Mit Kunst Potenziale entdecken und entwickeln

Leitung: Angela Zwettler

4 Wochenendmodule, Start Oktober 2012



Impressum

Bildungszentrum der Caritas Innsbruck

einblicke Fort- und Weiterbildung

Maximilianstraße 41

6020 Innsbruck

Telefon (+43) 0512 – 58 28 56 – 44

Fax (+43) 0512 – 58 28 56 – 28

bildungszentrum.fortbildung@lsr-t.gv.at

www.caritas-bildungszentrum.at

Für den Inhalt verantwortlich:

Mag. Elisabeth Zöhrer, Fortbildungskordinatorin

Mag. Edith Ihnenberger, Bereichsleitung Bildung

Um Ihren Papierkorb und unsere Portokassa zu entlasten: Bitte informieren Sie uns,
wenn Sie unser Programm nicht mehr erhalten wollen.